

Zum Demokratiebewusstsein an niederösterreichischen Schulen

Ergebnisse der Sekundarstufe I des Forschungsprojekts zu Politischer Bildung 2019/2020

Martina Rabl, Daniela Liegl, Sebastian Schuh
KPH Wien/Krems

Abstract: 2018 wurde ein Forschungsprojekt der KPH Wien/Krems mit Schwerpunkt auf politische Bildung begonnen. Teile davon bildeten eine Schnittfläche mit dem Thema Demokratiebewusstsein. Nach der Vorstellung der Forschungsfrage bildet eine Übersicht über gesetzliche Vorgaben, Lehrplan und SDGs, den theoretischen Rahmen. Als Methode wurden Interviews und Fragebögen in den Jahren 2019 und 2020 gewählt. In den Ergebnissen treffen die Interessen und Fähigkeiten der Schüler*innen auf die Rahmenbedingungen des Unterrichts in Politischer Bildung durch die Lehrer*innen und deren Schwerpunktsetzungen. Als Abschluss erfolgt eine Gegenüberstellung dieser Ergebnisse mit einer über hundert Jahre alten Forderung des Vorreiters der Demokratieschule, John Dewey.

Forschungsfrage / Ausgangspunkt

Wie sieht das Demokratiebewusstsein bei Schüler*innen und Lehrer*innen der SEK 1 an Niederösterreichs Schulen aus?

Ausgangspunkt zur Beantwortung der Forschungsfrage war das 2018 begonnene Forschungsprojekt der KPH Wien/Krems zum Thema "Politische Bildung und die Umsetzung der Bildungsziele gemäß der Forderung des neuen Lehrplans GSK/PB in der Sekundarstufe I".

Teile der Erhebungen stellten einen Datenpool zum Thema Demokratiebewusstsein bereit, aus dem sich Schnittflächen zwischen Schüler*innen- und Lehrer*innenbefragung und dem aktuellen Social Development Goals 4 ermöglichen.

Politische Beteiligung in den Medien, Informationsbeschaffung, Beschäftigung mit und Interesse an politischen Themen und die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung bildeten die Berührungspunkte bei der Schüler*innenbefragung. In Bezug auf ihre Einstellungen wurde gefragt, wie sie die Demokratie als Regierungsform einschätzen, ob sie an zukünftigen Wahlen teilnehmen werden, wie ihre Einstellung zu Politik im Allgemeinen und zu demokratischen Instrumenten wie z.B.: Demonstrationen ist und welche Präferenzen sie den Parteien Österreichs in Bezug auf Problemlösungskompetenz geben.

Die den Lehrer*innen in Interviews gestellten Fragen zum Demokratiebewusstsein beschäftigten sich mit Kriterien eines politisch gebildeten Menschen, Möglichkeiten des politischen Erziehens im Unterricht und der entsprechenden Gestaltung ihres Unterrichts.

Theoretischer Rahmen

Aufgabe der Schule ist es unter anderem, die jungen Menschen zu verantwortungsvollen Gliedern der Gesellschaft und Bürgern der demokratischen und bundesstaatlichen Republik Österreich heranzubilden. Zwischen diesem hohen Bildungsanspruch und der gelebten Praxis besteht eine große Differenz, die sich mitunter bis zum Widerspruch steigert, wenn Schüler*innen zur Wahrung ihrer Grundbedürfnisse um Erlaubnis fragen müssen.

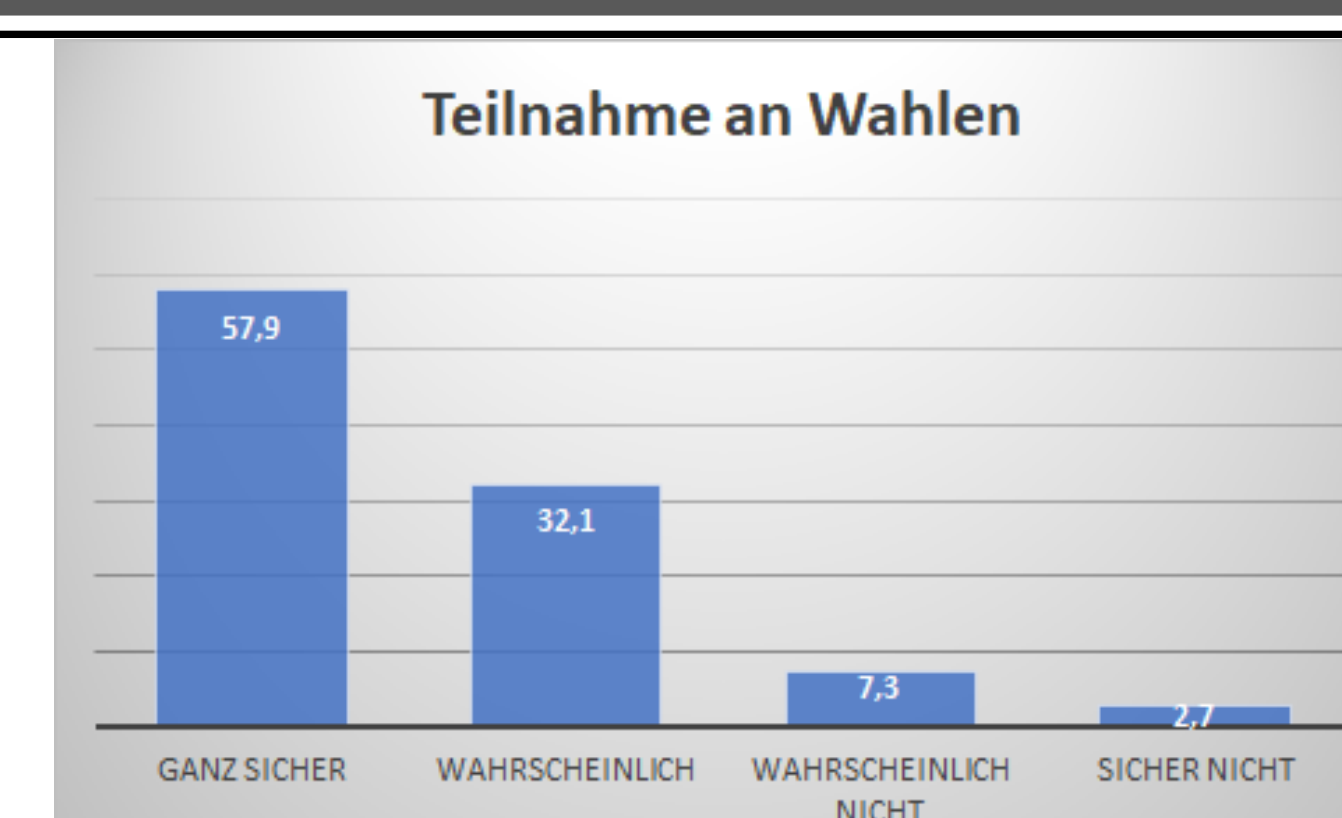
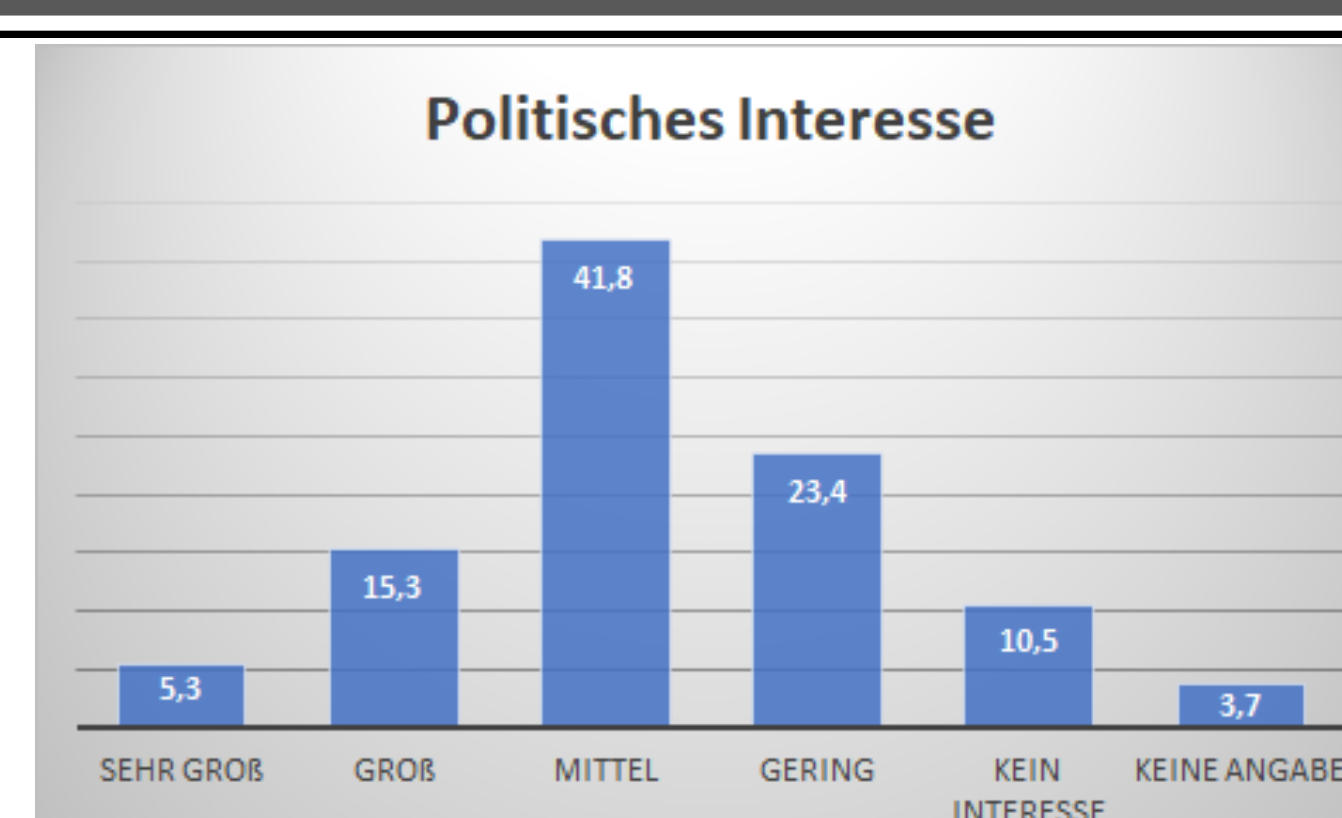
Zur Entwicklung, Wahrung und Förderung des Demokratiebewusstseins übernimmt das allgemeinbildende Schulwesen gesetzliche Konkretisierungen. Solche finden sich auch im Lehrplan 2016 für GSK/PB der Sek I. Entsprechende Kompetenzen wie die politische Urteils-, Methoden-, Handlungs- und Sachkompetenz wurden ins Zentrum des Lernprozesses gerückt, die zwar schon im Lehrplan 2008 erwähnt wurden, aber erstmals auch konkretisiert wurden.

Eine zusätzliche Relevanz erfährt dieses Thema durch das Positionspapier zur Umsetzung von SDGs 4 für Österreich des Fachbeirates für "Transformative Bildung" der österreichischen UNESCO Kommission 2020. In diesem Papier wird als dritter Unterpunkt das kritische politische Bewusstsein als übergeordnetes Bildungsziel genannt.

Methode

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 20 Interviews mit Lehrer*innen der SEK I geführt. Weiters erfolgte in den ersten beiden Forschungsjahren 2019 und 2020 jeweils eine schriftliche Befragung von über 1100 Schüler*innen der 8. Schulstufe mittels Fragebögen (pencil and paper). Dabei ging es um ihr Wissen und Interesse an politischen Inhalten sowie um ihre politische Einstellung.

Ergebnisse



Bei den Ergebnissen der an die Schüler*innen gestellten Detailfragen aus 2020 zeigt sich ein mäßiges Interesse an politischen Themen, wobei jedoch das Bekenntnis zur Teilnahme an zukünftigen Wahlen optimistisch stimmt. Für 60,2 % ist die Demokratie eine gute Regierungsform. Für 22,7 % ist das Recht auf Streiks und Demonstrationen unmittelbar mit Demokratie verbunden. Rund 75 % meinen, jeder sollte das Recht haben, seine Meinung ohne Konsequenz zu äußern. 43,3 % lehnen die gewaltvolle Lösung von Konflikten in Demokratien ab. Ein Drittel der Befragten sprach sich für einen mit größter Macht ausgestatteten Politiker aus, um Ordnung im Staat zu schaffen. Ein Drittel stimmte neutral, ein Drittel lehnte dies ab.

Eine schwache Mehrheit der Lehrer*innen sieht in den Interviews eine demokratische Gesinnung als Kriterium eines politisch gebildeten Menschen. Vor allem werden aber auch Bedenken geäußert, dass diese allein nicht ausreicht. Auf das Kennen von Baugesetzen klassischer Staatsbürgerschaftskunde wird hoher Wert gelegt. "Die Art seiner Gesinnung sagt noch nichts über seine Bildung aus." (K, 18:13) "Die demokratische Gesinnung ist das wünschenswerte Ergebnis, es gibt aber natürlich auch Jugendliche, die politisch gebildet sind und eine antidemokratische Gesinnung haben..." (Q, 11:55)

Das kritische Prüfen anderer Meinungen und das Reflektieren eigener Handlungen auf das Zusammenleben hin machen für eine Mehrheit der Lehrer*innen einen politisch gebildeten Menschen aus. "Dann ist er ein kritischer Mensch, und nicht nur politisch gebildet." (K, 19:21) "Ja, ich denke das ist nicht nur politisch gebildet, sondern das ist Teil eines Bildungsbegriffes, dementsprechend stimme ich zu." (D, 18:02)

Von beinahe allen befragten Lehrer*innen wird die Loyalität gegenüber dem Staat als Bedingung für einen politisch Gebildeten mit Bedacht abgelehnt oder an Bedingungen geknüpft. "Im Grunde genommen schon, aber es gibt Loyale, die nicht gebildet sind, und Gebildete, die nicht loyal sind." (I, 13:06).

Diskussion der Ergebnisse / Ausblick

Bereits vor über 100 Jahren war für den amerikanischen Philosophen und Pädagogen John Dewey die Demokratie keine Regierungs-, sondern eine Lebensform. Der/die Lernende soll ein größtmögliches Bewusstsein an intellektueller Verantwortung für den eigenen Lernprozess entwickeln. Es stimmt bedenklich, dass sich jedoch in der SORA-Studie 2014 die befragten Lehrer*innen ihre politische Sozialisation betreffend der Schule nur eine sehr untergeordnete Rolle zusprachen. Bezogen auf die vorliegenden Ergebnisse der Lehrer*innen-Interviews zeigt sich auch hier, dass auf tradierte Inhalte wie Terminologie und Fachwissen erheblicher Fokus gelegt wird. Die Beschäftigung mit der Frage, was einen politisch gebildeten Menschen ausmacht, stand niemals im Vordergrund, wirkt dadurch neu und unklar. Dem gegenüber stehen Ergebnisse auf Schüler*innenseite, in denen sich diese als politisch interessiert bekennen und angeben, an zukünftigen Wahlen teilnehmen zu wollen. Ein Bekenntnis der Unterrichtenden zu Diskussionen, Widerspruch, Kritik und Nachfrage scheint in der Unterrichtspraxis schwach ausgeprägt. Um ihren Beitrag zu demokratiebewussten, jungen Menschen zu leisten, sollten der Unterricht und auch die Schule demokratischer werden.

"Democracy cannot succeed unless those who express their choice are prepared to choose wisely. The real safeguard of democracy, therefore, is education." (Franklin D. Roosevelt)

Literatur

Nationaler Bildungsbericht 2018 S. 316-318 <https://www.bifie.at/system-schule/nbb> [abgerufen 25.03.2020]
Studie Politische Bildung – SORA Institute for Social Research and Consulting, Wissenschaftlicher Endbericht 2014; www.sora.at/politischebildung 2014
Schulorganisationsgesetz Paragraph 2, Aufgabe der österreichischen Schule.
Dewey, John (2008): Democracy and Education. An Educational Classic. Wilder Publications, Radford (USA)
Erkurt, Melisa (2019): Herr Lehrer, darf ich auf die Toilette gehen?; aus Online-Ausgabe FALTER.at <https://www.falter.at/zeitung/20191106/herr-lehrer-darf-ich-auf-die-toilette> [abgerufen am 06.11.2019]